



Sozialdemokratische Partei Mittleres Emmental

Stellungnahme zum Projekt «Emmentalwärts»

Das Projekt «Emmentalwärts» (www.emmentalwaerts.bve.be.ch) soll die Verkehrssituation im unteren Emmental dauerhaft verbessern. Es beinhaltet die Kombination von Ortsumfahrungen für Hasle b. B. und Oberburg mit Verbesserungen auf dem bestehenden Strassennetz von Burgdorf und dem Gemeindegebiet von Lyssach.

Die SP Mittleres Emmental stellt sich hinter das Projekt «Emmentalwärts».

Die Gründe dafür sind die folgenden:

- Die Verkehrssituation ist auch im Raum Hasle b. B. seit langem unbefriedigend und verschärft sich von Jahr zu Jahr. Das tägliche Verkehrsaufkommen ist massiv und soll gemäss Expertenschätzungen weiter zunehmen.
- Die Lebens- und Aufenthaltsqualität entlang der Strasse, Verspätungen und verpasste Anschlüsse für den Busverkehr, Defizite bei der Fussgänger- und Velosicherheit und lange, unberechenbare Reisezeiten sind auch für die SP Mittleres Emmental nicht mehr tragbar.
- Zudem hemmt die unbefriedigende Verkehrserschliessung die Wirtschaftsentwicklung. Damit werden in der Konsequenz Arbeitsplätze gefährdet sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze verhindert.
- Das Projekt «Emmentalwärts» verspricht in allen drei Punkten deutliche Verbesserungen. Die Verkehrssituation sollte sich aufgrund des Projekts verbessern, die Lebensqualität in den betroffenen Gemeinden steigen und die Wirtschaftsentwicklung dürfte davon ebenfalls profitieren.
- Schliesslich wurden in diesem Projekt auch alle Umweltverbände sowie die Einwohner der betroffenen Gemeinden von Anfang an mit einbezogen und es ist eine umweltschonende Lösung in Sicht.

Die SP Mittleres Emmental setzt für ihre Unterstützung allerdings voraus, dass das Schweizer Parlament – voraussichtlich im September 2019 – beschliesst, dass der Bund einen wesentlichen Anteil an den derzeit veranschlagten Kosten von 418 Mio. trägt. Müsste der Kanton Bern diese Kosten für das Projekt alleine finanzieren, ist abzusehen, dass an anderer Stelle im Kanton gespart werden müsste. Und das würde mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit den Sozialbereich, den Bereich der Umwelt oder der Bildung treffen, was für die SP Mittleres Emmental inakzeptabel wäre.

Für Rückfragen: Nils Guggi, nils.gueggi@gmail.com, 078 876 77 89, Mitglied des Vorstands der SP Mittleres Emmental (www.me.spbe.ch).